

Gottesdienst am Sonntag, dem 17. Mai 2020 – Rogate

Praeludium

Liturg: Begrüßung

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ (Psalm 66,20)

Seien Sie, liebe Gemeinde, mit diesem Vers aus dem Psalm 66 herzlich begrüßt zu diesem Gottesdienst am Sonntag Rogate, dem 5. Sonntag nach Ostern.

Rogate! – Bittet! Der Name dieses Sonntags kommt von einem liturgischen Brauch: Im 4. Jh. wurden in Rom Bittprozessionen eingeführt, um heidnische Flurprozessionen zu verdrängen bzw. zu verchristlichen. Die Texte des Sonntags widmen sich dem Beten in verschiedener Weise.

Wir freuen uns, dass wir seit einer Woche wieder gemeinsam in der Reformationskirche beten können. Am letzten Sonntag fand nach gut zwei Monaten der erste Gottesdienst seit Beginn der Corona-Krise statt, zu dem wir uns wieder unter verschiedenen Sicherheitsauflagen treffen konnten. Dazu gehört auch das Tragen einer Schutzmaske beim Betreten und Verlassen der Kirche. Die Maske können Sie aber nun während des Gottesdienstes absetzen.

Eine weitere Einschränkung ist die, dass wir bis auf Weiteres auf den gemeinsamen Gesang verzichten müssen, da von ihm eine hohe Ansteckungsgefahr ausgeht. Die Choräle dieses Gottesdienstes werden von vier Mitgliedern des Vokalensembles an der Reformationskirche stellvertretend für die Gemeinde gesungen, die hier im Altarraum mit dem entsprechenden Abstand Platz genommen haben. Die Liedtexte können Sie auf dem ausgeteilten Blatt mitlesen.

Parallel zu den Gottesdiensten, die wir jetzt wieder in der Kirche feiern, stellen wir den Gottesdienst weiterhin als Audio-Podcast, als Ausdruck an der Kirchentür und am Telefon zur Verfügung. Und so grüße ich jetzt auch herzlich alle, die zu Hause diesen Gottesdienst mitfeiern.

Ein Wort zur Kollekte:

Die Kollekte wird heute nur am Ausgang gesammelt. Die eine Hälfte ist für das Kindernothilfeprojekt „Straßenkinder in Malawi“ bestimmt, mit dem Kinder vor den Gefahren des Straßenlebens geschützt werden sollen. Die andere Hälfte ist für die Vereinte Evangelische Mission bestimmt, speziell für die Basis-Gesundheitsversorgung in Afrika und Asien.

Kirchliche Hospitäler und Gesundheitsdienste sind in einigen Ländern Afrikas und Asiens oft die einzigen medizinischen Versorger.

Trotz niedriger Behandlungsgebühren können Kranke und ihre Angehörigen die Behandlungskosten oft nicht aufbringen. Ohne den Dienst der Schwestern, Pfleger und Ärzte, die von den Kirchen angestellt sind, wäre die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung nicht gewährleistet. Die Vereinte Evangelische Mission fördert darum die Ausbildung und den Einsatz von Fachkräften im Gesundheitswesen in Afrika und Asien.

Wir singen jetzt das erste Lied „Liebster Jesu, wir sind hier“. Im Gesangbuch die Nummer 161, die Strophen 1-3. Und beim ersten Lied stehen wir auf.

Lied: Liebster Jesu, wir sind hier (EG 161,1-3)

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturg: Lasst uns beten:
Herr, ich rufe zu dir in meiner Not,
ich liege wach, meine Gedanken kreisen.
Vor dir kann ich meine geheimsten Gedanken zu Ende
denken, kann ich in Worte fassen, was ich sonst keinem
sage.

Herr, dein Sohn Jesus Christus hat uns das Beten gelehrt.
Und so wage ich es, dich, den einzig-einen, ewigen Gott
mit meinen Wünschen zu behelligen.

Und obwohl dein Sohn es mich gelehrt hat,
bleibe ich oft nur bei meinen Gedanken.
Drehe mich im Kreis.
ich grüble, statt dich anzurufen,
ich jammere, statt es dir zu klagen,
ich nehme, ohne dir zu danken.

Herr, schenk die Zuversicht, dass mein Gebet,
dass unser Gebet vor dich kommt
und Kraft schenkt für jeden, der dich erhört.

In der Stille bringen wir unsere Bitten vor Gott:

- Stille -

Gott, unser Vater, höre uns und sprich zu uns, dass wir
Mut fassen und deiner Güte gewiss werden. Amen.

Liturg: Wir beten im Wechsel die Worte des 95 Psalms:

1 Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken und
jauchzen dem Hort unsres Heils!
2 Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht
kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!
3 Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer
König über alle Götter.
4 Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.
5 Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, und
seine Hände haben das Trockene bereitet.
6 Kommt, lasst uns anbeten und knien und
niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht
hat.
7 Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide
und Schafe seiner Hand.

Vok: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
Geist, wie es war im Anfang jetzt und immerdar, und von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Liturg: Kollektengebet

Herr, wir sind hier,
um auf deine Stimme zu hören,
um deinen himmlischen Kräften Raum zu geben,
um uns von dir aufrichten zu lassen, dem Himmel
entgegen. Wir sind heute hier, um zu dir zu rufen,
um dich zu bitten, uns zu dir zu ziehen.

Erbarme dich über uns
und führe uns von neuem auf den Weg des Glaubens.
Nimm uns hinein in die Schule des Gebets.
Lass uns aus dem Gebet heraus unseren Tag beginnen
und mit Gebet unseren Tag beschließen.
Lass uns dich in unseren Gebeten suchen und finden.

Das bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt
und verherrlicht wird von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Vok: Amen.

Lektor: Die Epistel für den Sonntag Rogate steht
im 1. Timotheusbrief im 2. Kapitel (1. Tim 2,1-6):

1 So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte,
Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, 2 für die
Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles
Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.
3 Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland,
4 welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur
Erkenntnis der Wahrheit kommen. 5 Denn es ist ein Gott und
ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der
Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst gegeben hat als
Lösegeld für alle.

Halleluja.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte
von mir wendet.

Halleluja.

Vok: Halleluja

Interludium

Lektor: Das Evangelium für den Sonntag Rogate steht
im Lukasevangelium im 11. Kapitel, die Verse 5-13.

Ehr sei dir, o Herre.

5 Und er sprach zu ihnen: Wer unter euch hat einen Freund und
ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber
Freund, leih mir drei Brote; 6 denn mein Freund ist zu mir
gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm
vorsetzen kann, 7 und der drinnen würde antworten und
sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon
zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett;
ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben. 8 Ich sage euch:
Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er
sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten
Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.
9 Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet,
so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.
10 Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der
findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. 11 Wo bittet
unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm
statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder gibt ihm, wenn er um
ein Ei bittet, einen Skorpion? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid,
euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird
der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn
bitten!

Lob sei dir, o Christe.

Liturg: Wir antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis
unseres christlichen Glaubens.
Apostolisches Glaubensbekenntnis

Lied: Zieh ein zu deinen Toren (EG 133,1.2.5)

Liturg: Predigt über Matthäus 6,5-15

Lied: Zieh ein zu deinen Toren (EG 133,6-8)

Liturg: Lasst uns beten:
Unser Vater im Himmel,
wenn deine Güte verborgen ist
und unser Beten ins Leere geht,
wenn wir nicht wissen, was wir beten sollen, dann stärke
du uns durch deinen Geist, dass wir nicht matt werden,
sondern zu dir kommen,
um vertrauensvoll zu dir zu beten.

Unser Vater im Himmel,
du hast uns reich beschenkt,
du lässt dich von uns Vater nennen,
du lässt dich von uns bitten
wie ein Vater von seinen Kindern.
Dafür danken wir dir und loben deinen Namen.

Wir bitten dich heute für alle Menschen,
die sich schwer tun, die Hände zu falten und zu beten,
die müde geworden sind in ihrem Beten,
denen Verzweiflung und Trauer die Worte genommen
haben, die nicht glauben können, dass Beten etwas
verändert.

Wir bitten dich darum, dass dein Name geheiligt werde
und wir deinen Namen nicht unnützlich im Munde führen.
Wir bitten dich, dass sich dein Reich ausbreite
in aller Welt und unter allen Menschen.
Wir bitten dich, dass dein Wille geschehe
und dass wir uns deinem Willen beugen,
auch wenn du uns Wege führst, die wir nicht verstehen.

Herr, wenn du für uns verborgen bist,
dann gib uns Worte, in denen wir dich finden.

Wir bitten dich um das tägliche Brot und um alles, was
wir zum Leben nötig haben wie Brot.
Wir bitten dich aber auch,
dass du den Hungernden in der Welt das gibst, was sie
zum Leben brauchen.
Hilf allen, die politische Verantwortung tragen,
die Kluft zwischen armer und reicher Welt zu
überbrücken, und hilf uns, unseren Teil dazu
beizutragen.

Wir bitten dich um die Vergebung unserer Schuld
und darum, dass auch wir denen vergeben können,
die an uns schuldig geworden sind,
die uns unterdrücken, schlecht von uns reden, uns
betrügen.

Wir bitten dich darum, dass du uns in der Versuchung
beistehst und wieder aufrichtest, wo wir Böses erfahren
mussten.

Erlöse uns aus dem Kreislauf der Hartherzigkeit,
dass wir frei werden, um barmherzig zu sein.
Du, Herr, besitzt die Kraft, dein Reich fest zu gründen
in unseren Herzen und in unserer Welt.

In der Stille bitten wir für die Menschen, die uns am
Herzen liegen
- Stille -

Uns so beten wir gemeinsam mit den Worten,
die Jesus Christus uns gelehrt hat:

Vater Unser

Liturg: Und so geht hin unter dem Segen des Herrn.

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.

Vok: Amen.

Postludium

Bleiben Sie behütet!

Pfarrer André Kielbik

Presbyterin Ute Dorow-Müller

Presbyterin Alexandra Wisotzki

Kantor Samuel Dobernecker